

Bend

Ein *Bend* (*biegen, spannen; Saiten ziehen*) dehnt die Saite *quer* zum Griffbrett und *erhöht* dadurch die Tonhöhe. Im Gegensatz zu den anderen Legatotechniken Hammer-on, Pull-off und Slide kann man die Tonhöhe *stufenlos* verändern, was *sehr weiche* Übergänge ermöglicht. Auch lassen sich Zwischentöne erzeugen, die außerhalb unseres westlichen Tonsystems mit seinen Halbtonschritten liegen. Wie leicht dir ein Bending fällt, hängt von mehreren Faktoren ab:

- *Wie hoch ist die Saitenspannung deiner Gitarre?*
- *Wie stark wird die Saite gedehnt?*
- *und besonders, wie gut ist deine Greifhand bereits trainiert?*

Release

Lässt man eine gezogene Saite, während sie weiter schwingt, wieder zurück zum Ausgangston, nennt man das *Release*.

engl. = loslassen

Das Bending geht leichter von der Hand, wenn du *weitere Finger* zu Hilfe nimmst: Ein Bend mit dem *Mittelfinger* kann durch den *Zeigefinger*, ein Bend mit dem *Ringfinger* durch *Zeige- und Mittelfinger* unterstützt werden. Die *drei hohen Saiten* (g-, b- und hohe e-Saite) werden *in Richtung Daumen* gedehnt (vgl. Fotos).



Bend mit Mittelfinger ②, unterstützt durch Zeigefinger ①.



Bend mit Ringfinger ③, unterstützt durch Zeige- ① und Mittelfinger ②.

In der Tabulatur wird ein Bend durch einen *Legatobogen*, der den Ausgangs- mit dem Zielton verbindet, notiert. Über dem Zielton steht zusätzlich ein „B“ für *Bend*. Bei *Release* steht entsprechend ein „R“.

Bend Übungen

In dieser Übung lernst du die grundlegenden Bends, die den Ton um *einen* bzw. um *zwei Halbtonschritte* erhöhen. Achte darauf, den Zielton genau zu treffen. Vergleiche die Tonhöhe deshalb mit dem normal gegriffenen Zielton.

CD 2
60

B = Bend
R = Release

a	□	B	□	B	□	B	□	B
Finger:	2	2	2	3	3	3	3	3
Zählzeit:	1	2	3	4	1	2	3	4

